

Beschluss A. Umwelt bewahren – nachhaltiges Wirtschaften: 12. Wir stärken den Verbraucherschutz

Antragsteller*in: Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02.-04. Februar 2024
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

1 **Wir stärken den Verbraucherschutz**

2 Wir alle sind Verbraucher*innen. Und wir alle haben Rechte. Wir möchten wissen,
3 welche Zutaten und Inhaltsstoffe sich in unserem Essen verstecken. Wir möchten
4 beim Abschluss einer Versicherung nicht durch undurchsichtige Bedingungen
5 hinters Licht geführt werden. Wir möchten kein Smartphone kaufen, bei dem der
6 Akku eine Woche nach Ablauf der Garantie seine Funktion aufgibt. Und wir wollen
7 Küchengeräte besitzen, die viele Jahre halten, dabei reparierbar sind und
8 darüber hinaus auch Energie sparen.

9 Deshalb haben wir BÜNDNISGRÜNE in den letzten Wahlperioden die Beratungsangebote
10 für Verbraucher*innen in Thüringen flächendeckend stetig ausgebaut und setzen
11 uns auch in der Zukunft weiterhin für gestärkten Verbraucherschutz ein. Denn
12 Verbraucherschutz bedeutet auch Selbstbestimmung, Nachhaltigkeit und Sicherheit.
13 Vor allem Angebote zur Energieberatung, aber auch Schulden- und
14 Insolvenzberatung werden zunehmend wichtiger und müssen abgesichert werden.
15 Außerdem wollen wir, dass das Land sich stärker gegen Lebensmittelverschwendung
16 engagiert.

17 **Kernziele:**

- 18 • Flächendeckenden Verbraucherschutz sichern
- 19 • Verbraucherbildung stärken, auch von Kindern und Jugendlichen
- 20 • Mehr Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung
- 21 • “Reparieren statt Wegwerfen” stärken und den Thüringer Reparaturbonus
22 weiterführen

23 **Beratung von Verbraucher*innen stärken**

24 Informierte Verbraucher*innen sind mündige Verbraucher*innen. Gerade in den
25 letzten Jahren ist der Bedarf bei Beratung zu Verbraucherschutzthemen gestiegen.
26 Wir wollen, dass alle Menschen überall im Land niedrigschwellig Zugang zu
27 Beratung haben. Dafür stärken wir die Verbände, die digitalen Angebote und die
28 Bildung.

29 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 30 • Ausbau und Erhalt der flächendeckenden Beratung von Verbraucher*innen,
31 Stärkung der Insolvenzberatung sowie Zusammenarbeit mit der
32 Verbraucher*innenberatung
- 33 • Ausbau der Förderung von Verbänden der Beratung von Verbraucher*innen, um
34 gestiegenen Anforderungen Rechnung zu tragen
- 35 • Stärkung der Schulden- und Insolvenzberatungsstellen und ihrer
36 Zusammenarbeit
- 37 • Einsatz auf Bundesebene für die Einführung der „Hilfe bei Überschuldung“
38 im SGB XII, um das gesetzliche Recht auf Zugang zu Schuldenberatung zu
39 garantieren
- 40 • Zielgruppenorientierte und digitale Verbraucherschutzberatung stärken,
41 beispielsweise für Ältere, Jugendliche und Familien
- 42 • Aufsuchenden Verbraucherschutz mit niederschwelligem Zugang bedarfsgerecht
43 anbieten
- 44 • Verbraucherbildung schon für Kinder und Jugendliche stärken, um mündige
45 Verbraucher*innen zu schaffen

46 **Lebensmittelverschwendung eindämmen**

47 Jedes Jahr landen in Deutschland 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll – eine
48 ungeheure Verschwendung von Ressourcen! Doch die weggeworfenen Lebensmittel sind
49 in den allermeisten Fällen noch viel zu gut für die Tonne. Auch hier ist das
50 Land gefragt, Strategien zu entwickeln, um die kontinuierliche
51 Lebensmittelverschwendung einzudämmen.

52 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 53 • Stärkeres Engagement des Landes in der Vermeidung von
54 Lebensmittelverschwendung, beispielsweise durch Aufklärung
- 55 • Gezielte Unterstützung von Foodsharing-Initiativen und Tafeln, um die
56 Verwertung und Weitergabe übrig gebliebener Lebensmittel zum neuen
57 Standard für Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie und Kantinen zu machen
- 58 • Verankerung einer Verbraucherbildung zu Anbau und Verarbeitungsprozessen
59 von Lebensmitteln, zu Verträgen und zu Produktkauf im Thüringer
60 Bildungsplan
- 61 • Einsatz auf Bundesebene für Entkriminalisierung von „Containern“
- 62 • Einsatz auf Bundesebene für bessere Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel
63 mit Blick auf Herkunft und Nährwerte sowie für bessere Regelungen zur
64 Vermeidung von Lebensmittelverschwendung

65 Vorrang für Nachhaltigkeit

66 Unsere Gesellschaft ist systembedingt eine Wegwerfgesellschaft geworden, denn
67 nur Konsum schafft Gewinne. Wir finden: Das können wir uns nicht leisten. Denn
68 unsere Ressourcen sind begrenzt und wir sollten sparsam mit ihnen umgehen, um
69 unsere Umwelt, aber auch unseren Geldbeutel zu schonen. Daher setzen wir jetzt
70 und auch in Zukunft auf Nachhaltigkeit und tragen diese Prinzipien auch in das
71 politische Handeln.

72 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 73 • Stärkung des Prinzips “Reparieren statt Wegwerfen” durch Unterstützung von
74 Projekten wie Repaircafés oder Fahrradwerkstätten
- 75 • Weiterführung und Ausweitung des Thüringer Reparaturbonus
- 76 • Beschaffung und Unterhalt in öffentlichen Einrichtungen auf Reparatur und
77 Nachhaltigkeit ausrichten
- 78 • Unterstützung bei der Umsetzung des Verpackungsgesetzes zum Angebot von
79 Mehrwegverpackungen, auch für Kommunen